

# Emotionale Impulse gesetzt

## Vokalensemble Coro Piccolo mit Variationen zum Choral „Vater unser im Himmelreich“

500 Jahre Reformation. Folglich kommt Martin Luther in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung zu. Selbstredend gilt das auch für die Arbeit des CoroPiccolo. Das Vokalensemble der Evangelischen Stadtkirche Karlsruhe lud zu einem ganz besonderen Konzert ein, in dessen Mittelpunkt der Choral „Vater unser im Himmelreich“ aus Luthers Feder stand.

Ein Lied, zu dem sich im Laufe der vergangenen Jahrhunderte viele Komponisten inspirieren ließen. Chorleiter

### A-cappella-Auftritt mit 30 Sängern

Christian-Markus Raiser hatte mit seinen 30 handverlesenen Sängern einen A-cappella-Auftritt erarbeitet, der tiefen Eindruck hinterließ.

Beginnend bei Luthers Liedstrophen führte der klangvolle Weg über die Interpretationen von Johannes Eccard und Heinrich Schütz im 16. Jahrhundert hin zu neuzeitlicheren Kompositionen wie von Leion Scholl, der das „Vater Unser“ für einen Doppelchor bearbeitete sowie die Motette vom György Orbán mit dem Titel „Pater Noster“.

Insbesondere beim „Vater Unser“, das Josef Rheinberger für einen achtstimmigen Chor geschaffen hat, wurden auf

sehr eindrucksvolle Weise die musikalischen Fähigkeiten von CoroPiccolo offenbar, die das Werk leidenschaftlich besetzten. Seinen Chor spielte der

künstlerische Leiter, als stünden dort nicht 30 Sänger vor ihm, sondern ein klangvolles Instrument mit unglaublich vielen Klangfacetten. Wie bei einer Or-



DAS VOKALENSEMBLE Coro Piccolo aus Karlsruhe stellte ein Lied Martin Luthers in den Mittelpunkt seines Konzerts.

Foto: ane

gel, der Königin der Instrumente, dirigierte er nuanciert, klar und eindrucksvoll, so dass der Chor in perfekter Harmonie zu einem Ganzen zu verwachsen schien und darbot, wozu sich bekannte Komponisten durch Luther inspirieren ließen.

Dabei wurden sehr emotionale Impulse gesetzt, welche nicht nur die Zuhörer bis zum heutigen Tag berühren, sondern auch die Komponisten auf ganz besondere Weise inspiriert haben. Denn auch Felix Mendelssohn Bartholdy nahm sich

### Ein ausdrucksvoll hohes musikalisches Level

in seiner Sonate d-Moll dem Thema an, wie Dominik Axtmann an der Orgel bewies.

Auch Verdi und Maurice Duruflé sowie Wolfgang Rihm gaben mit ihren Kompositionen ihre Visitenkarte ab, die in der schmucken Heilig-Kreuz-Kirche teilweise fast schon meditative Charakterzüge hatte.

Denn hier ließ sich trefflich mit geschlossenen Augen tief in das Thema eintauchen, das in relativ kleiner Besetzung auf ein eindrucksvoll hohes musikalisches Level gehoben wurde. Eine Kunst, auf die sich CoroPiccolo bestens versteht. Christiane Krause-Dimmock